

# Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

## Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N<sup>o</sup> 24.

Mittwoch den 24. März

1847.

### Amtliches.

Der auf 1. März verfallene Bericht über die vorgekommenen Veränderungen im Bestand der Steuerobjekte steht noch bei vielen Gemeinderäthen aus, und wird deshalb dessen Erstattung hiemit in Erinnerung gebracht.

Neuenbürg, den 22. März 1847.

R. Oberamt.  
Leypold.

### Neuenbürg.

Johann Georg Klent, Georg Adams Sohn, Bauer von Loffenau, hat freiwillig auf die Verwaltung seines Vermögens verzichtet und es ist ihm in der Person des Johann Georg Bertsch, Georgs Sohn von da, ein Pfleger bestellt worden.

Dies wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß alle Geschäfte und Verträge, welche Klent ohne Zustimmung seines Pflegers abschließen würde, als ungültig erklärt werden würden.

Den 19. März 1847.

R. Oberamtsgericht.  
Eindauer.

### Neuenbürg.

Gegen den entwichenen Ludwig Friedrich Weiß, Schreiner von Neusaz ist durch Beschluß vom heutigen Tage der Gant erkannt worden. Dies wird demselben unter dem Anfügen eröffnet, daß ihm freistehe, gegen diesen Beschluß

binnen 30 Tagen

den Refurs an den Civilsenat des R. Gerichtshofes für den Schwarzwaldkreis zu ergreifen, daß aber nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist

mit dem Gantverfahren werde fortgeschritten werden.

Den 19. März 1847.

R. Oberamtsgericht.  
Eindauer.

### Oberamtsgericht Neuenbürg.

#### Schuldenliquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden;

und zwar:

- 1) in der Gantsache des Johann Friedrich Bodamer, Fuhrmanns von Dobel, am Freitag den 30. April d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst;
- 2) in der Gantsache des Jakob Kieringer, Tagelöhners von Schömberg, am Montag den 3. Mai d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst;
- 3) in der Gantsache des Jakob Wohlgemuth, Tagelöhners von Schömberg, am Dienstag den 4. Mai d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst;
- 4) in der Gantsache des Ulrich Nonnenmann, Krämers von Langenbrand, am Donnerstag den 6. Mai d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
auf dem Rathhause daselbst;
- 5) in der Gantsache des Jung Johann Christoph Kuch, Steinhauers von Wildbad, am

Mittwoch den 12. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause daselbst;

Den Schuldheissenämtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgten Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 19. März 1847.

K. Oberamtsgericht.  
Vindauer.

Floßinspektion Calmbach.

**1847er Enz- u. Nagold-Scheiterfloß-  
Eröffnung.**

Bei günstiger Witterung, geeignetem Wasserstand und wenn irgend ein unvorherzusehender Fall nicht hinderlich in den Weg tritt, wird die heurige Haupt-Scheiterflößerei beginnen

a) auf der Enz und ihren Seitenbächen:

von Enzklösterlen bis Viettigheim  
am 26. April;

b) auf der Nagold:

vom Schorrenthal bis zum herrschaftlichen Holzgarten bei Nagold dagegen schon  
am 6. April;

Die Schiffer- und Flößerschaft nebst den betreffenden Werks- und Uferbesitzern werden hiedurch zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt und zugleich die löblichen Ortsvorstände ersucht, dies in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Den 19. März 1847.

K. Floßinspektion.  
Oberförster  
Güttenberger.

W i l d b a d.

**Schnittwaarenverkauf.**

Am Samstag den 27. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

kommen von dem Borrath der beiden städtischen Sägmühlen nachstehende Schnittwaaren im öffentlichen Auffreich zum Verkauf und zwar:

A. von der Rembach-Sägmühle:

58 Stücke saubere Dielen,  
212 " halbsaubere Dielen,  
4000 " Schiffdielen,  
1700 " gute Mittelbdielen,  
100 " saubere dto.,

150 Stücke halbsaubere dto.,

850 " geringe dto.,

400 " Driedielen,

250 " gute Latten,

300 " Driellatten;

B. von der Lautenhof-Sägmühle:

20 Stücke Zweilinge,

1 " saubere Dielen,

22 " halbsaubere Dielen,

263 " Schiffdielen,

129 " gute Mittelbdielen,

25 " saubere dto.,

27 " halbsaubere dto.,

77 " geringe dto.,

132 " Driedielen,

81 " gute Latten,

29 " Driellatten,

18 " Rahmschenkel,

90 " Schwarten,

2 " forchene Sägenläufer.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Schnittwaaren auf Verlangen von dem Sägmühlmeister jeden Tag vorgezeigt werden können.

In Betreff der Bezahlung des Kaufpreises wurde vom Stadtrath die Bedingung gestellt, daß die Hälfte baar am Tage des Auffreichs, die andere Hälfte jedoch gegen Bürgschaftsleistung bis 1. Mai d. J. bezahlt werden solle.

Den 18. März 1847.

Stadt-Schuldheissenamt.  
Mittler.

Dittenhausen.

**Gläubiger Aufruf.**

Damit das Inventar in der Verlassenschafts-sache des kürzlich gestorbenen Michael Fauth, gewesenen Bürgers und Bauern von Dittenhausen mit Sicherheit aufgenommen werden kann, ergeht an alle Diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Verhältnisse Ansprüche an dessen Vermögensnachlaß zu machen haben, hiemit die öffentliche Aufforderung, solche binnen der Frist von 20 Tagen bei der unterzeichneten Stelle um so gewisser anzumelden und gehörig nachzuweisen, als sie es im Unterlassungsfalle sich selbst beizumessen haben, wenn sie nach geschlossener Erbtheilung mit ihren Forderungen unberücksichtigt gelassen werden. Ebenso werden die Schuldner des r. Fauth

zur Angabe, beziehungsweise Abtragung ihrer Verbindlichkeiten an den Masseverwalter Johann Adam Neuster, Dreher, erinnert.

Den 10. März 1847.

Theilungsbehörde:  
Schultheiß Wolfinger.

Vdt. Gerichtsnotar  
Stroh.

Ottenhausen.

### Holzverkauf.

Am Donnerstag den 25. März d. J.,  
Mittags 12 Uhr,

werden in dem hiesigen Gemeindegeld, Schlag Heidwald, 170 Stücke forches Langholz, welches sich zu Bauholz, Klößen und Teucheln eignet, gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet bei dem Rathshaus dahier statt.

Den 16. März 1847.

Schultheissenamt.  
Wolfinger.

Neuenbürg.

## Bergebung der bürgerlichen Nutznießung von Allmandtheilen.

Seit der letzten Nachricht vom 22. April 1845, Intelligenzblatt 1845 Pro. 32, wurden der bestehenden Ordnung gemäß die vakant gewordenen Allmandtheile nachstehenden Berechtigten zugetheilt:

Erledigt wurde das Stück:	Bisheriger Nutznießer:	Zugetheilt dem:
Nro. 9 in den untern Junkernäckern;	Gottlieb Friedrich Bohnenberger, Bäckers Wittwe +;	Jung Johann Jakob Bäuerle, Kupferschmied;
Nro. 16 auf dem Ziegelrain;	Alt Matthäus Blaiß, Flößer +;	Gottl. Friedr. Barth, Weber;
Nro. 31 in den untern Junkernäckern, zur Hälfte;	Philipp Friedrich Schnepf, Bäckers Wittwe +;	Alt Joh. Georg Bub, Schmied-Zunftmeisters Wittwe als Nutznießerin der andern Hälfte;
Nro. 33 auf dem Ziegelrain;	Daniel B o s c h, Schuhmachers Wittwe +;	Joh. Mich. Bürenstein, gewesener Polizeidiener;
Nro. 46 in den obern Junkernäckern;	Carl Christian Weiß, Corporals Wittwe +;	Jakob Friedrich Baumann, Schuhmacher;
Nro. 20 in den untern Junkernäckern;	Michael Biß, Tagelöhner +;	Seiner Wittwe;
Nro. 28 daselbst;	Jak. Friedrich Schmid, Schneider +;	dto.
Nro. 10 auf dem Ziegelrain;	Alt Joh. Jak. Bub, Kübler +;	dto.
Nro. 31 in den obern Junkernäckern;	Johann Benedikt Rachel, Rothgerber +;	dto.
Nro. 28 daselbst;	Gottfried Hoch, Nagelschmied +;	dto.
Nro. 31 im Ziegelrain;	Georg Fr. Ehrhard, Feldhüter +;	dto.
Nro. 26 daselbst;	Georg Ferd. Weif, Tagelöhner +;	dto.

Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Den 22. März 1847.

StadtSchultheissenamt. Fischer.

Schwarzenberg.  
**Eigenschaftsverkauf.**

Dem Friedrich Ehnis, Bürger und Witt-  
wer dahier, werden im Exekutionsweg am  
Montag den 5. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,  
auf dem Rathhause dahier nachstehende Güter-  
stücke im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Gebäude:

1 zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer unter  
einem Dach, mitten im Dorf;

Garten:

½ Viertel beim Haus;

Wiesen:

ungefähr 2 Morgen in der Miß;

Bau- und Mähfeld:

6 Morgen 1 Viertel 26 Ruthen im Haus-  
acker,

1 Morgen ½ Viertel 47 Ruthen daselbst;

Waldungen:

ungefähr 6 Morgen der Hausackerwald.

Um die Bekanntmachung dieses Verkaufs  
werden die Herren Ortsvorsteher des Bezirks  
ersucht.

Den 18. März 1847.

Schuldheissenamt.  
Bauer.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Haus und Scheuer zu verkaufen.**



Ich bin entschlossen, meinen Haus-  
antheil, bestehend in dem dritten Theil  
an einem großen dreistöckigen Wohnhause  
samt Anbau, unweit der obern Brücke in der  
Vorstadt und der Hälfte einer Scheuer im Kohl-  
berge, aus freier Hand an den Meistbietenden  
zu verkaufen.

Das Haus enthält insbesondere 2 Wohnun-  
gen, Stallung und Keller, sammt Dunglege-  
platz und ließe sich sehr leicht für ein jedes  
andere Gewerbe einrichten.

Zu einer Aufstreichs-Verhandlung lade ich  
die Kaufsliebhaber auf den

Ostermontag den 5. April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

in das Haus des Herrn Stadtrath Scholl da-  
hier ein. Es können aber auch inzwischen vor-  
läufige Käufe mit mir darüber abgeschlossen  
werden.

Christoph Wackenhut,  
Schreinermeister.

Es werden gegen zweifache Versicherung  
12—1500 fl. aufzunehmen gesucht. Gefällige  
Anträge bittet sich die Redaktion aus.

Auf dem Weg von Neuenbürg bis in die  
Größelthalsägmühle ist eine Tabakspfeife, einen  
Theil von Stuttgart vorstellend, gefunden wor-  
den, welche der Eigenthümer gegen Entrichtung  
der Einrückungs-Gebühr ablangen kann bei  
der Redaktion d. Blts.

**Erklärung.**

I.

**Des Lenzes an seinen Gegner.**

Weil Dein geistlos Gewinsel Du kalter frostiger Reider  
Meinen Dichter umschraubt — sieh doch er fürchtet Dich  
nicht. —

Wisse: — der fröstelnde Frosch mag dann als Kritiker  
quacken,

Wenn der bildende Sinn vorher Gestalten sich schuf;  
„Winter-Geschauer und Frack und Glacé, Parfüm und  
Geschmacke“

Gib im so netten Sonett, aber nur singe mir nicht!

II.

Des Unterzeichneten: daß er weder der Theater-  
brand-Sänger ist, noch für den Verfasser des unpoeti-  
schen Sonettes in No. 22 gehalten werden möchte.

Sich damit rc. rc.

Meeh.

**Miszellen.**

Ein Kuß Nero. Von den diesjährigen gedruckten  
Neujahrswünschen Berlins lautet Einer:

Der alte Kaiser Nero, bekanntlich ein Tyrann,  
Der war einmal betrunken, und hat den Wunsch gethan:  
„Ach hätten meine Römer all' einen Kopf zugleich,  
Da könnt' ich Alle köpfen mit einem einz'gen Streich!“  
Und wie der Kaiser Nero thut' ich den Wunsch hier kund:  
„Ach hätten alle Damen nur einen einz'gen Mund,  
Dann könnt man Alle küssen, mit einem einz'gen Kuß,  
Indeß man so mitunter viel Zeit verläppern muß!“

Es examinirt ein Lehrer der Physik seinen Schüler  
und fragt unter Andern: „was Wärme und Kälte für  
Eigenschaften haben?“ Der Schüler antwortet ganz  
richtig: „Kälte zieht zusammen und Wärme dehnt aus.“  
Der Lehrer verlangt nun vom Schüler, solches durch  
ein Beispiel zu beweisen. Hierauf erwiederte nun der  
Leztere: „Im Winter sind die Tage kurz und im Som-  
mer sind sie lang.“

Von Bremen aus werden die deutschen Theater  
aufgefordert, zum Besten der durch den Karlsruher  
Brand Beschädigten Vorstellungen zu geben.

**Epigramm.**

Wenn ich in dem Zeitungsblatte,  
Lese wer gestorben ist:  
Hier, der beste Freund und Gatte,  
Dort, der beste Mensch und Christ,  
Hier, der Frömmste aller Frommen,  
Dort, der Patrioten Zier; —  
Denk ich oftmals still bei mir:  
Woher mag es doch wohl kommen,  
Daß nicht auch ein Böser stirbt?  
Immer mehr die Welt verdirbt!  
Bleibt nur Schafselzeug auf Erden,  
Wer mag ferner alt noch werden?

(Mit einer Beilage.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Meeh in Neuenbürg.

